

Zeitschrift:	Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber:	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band:	100 (2008)
Heft:	4
Rubrik:	Protokoll der 97. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Störend ist aber, dass die Förderung auf dem Prinzip der Kostendeckung basiert und nicht auf einer Bewertung der Leistung, welche für die Fördergelder erhalten wird, sprich auf einer Bewertung der Menge, aber auch der Qualität der pro Förderfranken eingespeisten Energie. Insbesondere wird dem Faktor der Konsum angepasstheit zu wenig Beachtung geschenkt. Im besten Fall liefern erneuerbare Stromquellen Bandenergie. Häufig weisen sie aber eine unregelmässige Produktionsstruktur auf, welche eine noch stärkere Konsumanpassung als Bandenergie voraussetzt. Während eine Zwischenspeicherung über Stunden und allenfalls Tage noch möglich erscheint, lässt sich eine Speicherung über die Jahreszeit hinweg, d.h. vom Sommer auf den Winter, wie sie bei umfangreicher Nutzung der Sonnenenergie in unserem Lande nötig wäre, technisch nur durch neue Wasserkraftwerke mit Saisonspeichern realisieren. Wo

aber sind die Standorte für diese Speicher und wer würde diese Konsumanpassung finanzieren? Indem abgesehen von einer «Deckelung» für einzelne Technologien, nach dem Giesskannenprinzip vorgegangen wird, werden diese Fördermittel aber nicht optimal eingesetzt. Solche politischen Kompromisse sind aber anscheinend unumgänglich. Im vorliegenden Fall war es der Preis für den Verzicht auf ein Referendum gegen das Stromversorgungsgesetz. Solche Kompromisse zeigen aber, dass die Politik bei der Ausgestaltung nicht immer effizient und zielgerichtet agiert.

zu bleiben» und unseren Teil dazu beizutragen, dass diejenigen Unternehmungen, welche auch in Zukunft unseren Strom produzieren sollen, akzeptable Rahmenbedingungen bekommen und dass die Förderpolitik so korrigiert wird, dass wir auf technologisch fundierten Argumenten und nicht bloss auf politischen Kompromissen basieren.

Anschrift des Verfassers

Caspar Baader, Nationalrat

Ochsengasse 19, CH-4460 Gelterkinden

Fazit

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband unterstützt die Suche nach Lösungen zur Deckung unseres künftigen Energiebedarfs. Die Ansätze der Politik auf der Suche nach Lösungen sind leider noch viel zu wenig zielgerichtet. Ich betrachte es als Aufgabe unseres Verbandes, «am Ball

Protokoll der

97. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom 4. September 2008 in Martigny

Begrüssung

Um 18.00 Uhr begrüßt der Präsident, Nationalrat *Caspar Baader* zur 97. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes in Martigny.

Einen besonderen Gruss entrichtet er den Vertretern von Behörden und befreundeten Verbänden: Herrn *Renaud Juillerat* des Bundesamts für Energie, den Herren *Anton Bucher*, Vertreter des VSE, Dr. *Ueli Betschart*, Direktor von Electrosuisse. Die Verbandsgruppen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sind vertreten durch *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke, *Alfred Janka*, Vorstandsmitglied des Rheinverbandes und dessen neuen Vertreter im Vorstand des SWV sowie *Laurant Filippini*, Präsident des Tessiner Wasserwirtschaftsverbandes ATEA.

Verschiedene Personen, welche an der Teilnahme an der Versammlung verhindert sind, haben sich entschuldigt. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet. Die Präsidialansprache ist in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», Heft 4/2008, Seite 329, abgedruckt.

Genehmigung der Traktanden

Die Versammlung genehmigt die vorschlagene Traktandenliste wie folgt:

1. Protokoll der 96. Hauptversammlung vom 6. September 2007 in Glarus
2. Jahresbericht 2007
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Rechnung 2007, Bilanz auf den 31.12.2007
5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2009, Voranschlag 2009

6. Wahlen (Gesamterneuerungswahlen 2008–2011)
7. Festlegen der Hauptversammlung 2009
8. Verschiedene Mitteilungen
9. Umfrage

Stimmrechte

Allen Mitgliedern wurden vorgängig zur Versammlung Stimmrechtsausweise zugestellt, für welche die Teilnehmer an der Hauptversammlung ihre Stimmkarten für die verschiedenen Traktanden beziehen konnten. Der Präsident schlägt vor, der Einfachheit halber die Abstimmungen dennoch ohne Auszählung der Stimmrechte durchzuführen, so weit dies zu keinen Fehlinterpretationen der Meinung der Stimmenden führen kann. Eine Auszählung würde erst erfolgen, wenn die Verhältnisse



dies erfordern würden. Die Erhebung der anwesenden Stimmrechtsausweise ergibt eine Vertretung von insgesamt 220 Stimmen bei einem Total von 481.

1. Protokoll der 96. Hauptversammlung vom 6. September 2007 in Glarus

Das Protokoll der 96. Hauptversammlung wurde in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 4/2007 vom 13. Dezember 2007 auf den Seiten 352 bis 354 abgedruckt.

Es sind keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll eingegangen. Wenn Sie Ihrerseits keine Bemerkungen zu diesem Protokoll haben, können wir dieses genehmigen und danken. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig, der Präsident bedankt sich für dessen Abfassung.

2. Jahresbericht 2007

Der Jahresbericht 2007 wurde im Heft 2/2008 auf den Seiten 175 bis 190 veröffentlicht und den Mitgliedern im Juni 2008 zugestellt. Der Präsident verzichtet deshalb auf das Verlesen des Jahresberichts und stellt diesen zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen, der Jahresbericht wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

3. Berichte aus den Fachbereichen

Die Übersicht über die Tätigkeiten der Kommissionen im Jahr 2007 findet sich ebenfalls im Jahresbericht.

Der Präsident benutzt die Gelegenheit, auf einige Aktivitäten des laufenden Jahres hinzuweisen:

- Seit dem Januar 2008 ist auf der Website des Verbandes (www.swv.ch) eine Liste von Weiterbildungsangeboten aufgeschaltet, welche Betreiber von Wasserkraftwerken interessieren. Diese Liste soll eine Hilfe bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsangeboten darstellen. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe der Branche aus dem vorhandenen Angebot von Kursen und Schulungen ausgewählt.
- Für die Weiterbildung von Ingenieuren, insbesondere im elektromechanischen Bereich der Wasserkraftwerke, haben die Hochschulen Luzern, Sion und Rapperswil gemeinsam eine Reihe von Kursen aufgebaut, welche ab Herbst 2008 angeboten werden. Eine Broschüre, welche diese Kurse beschreibt, wurde erstellt und kann an In-

teressierte abgegeben werden. Sie ist auch zum Herunterladen auf der Website www.swv.ch aufgeschaltet. Auch diese Kurse werden den Verantwortlichen für das Personal der Wasserkraftwerke ans Herz gelegt. Sie bilden für Ingenieure, welche sich in der Branche einarbeiten möchten, einen idealen Einstieg in die spezifischen Gegebenheiten der Wasserkraftwelt.

- Die erste Phase der Weiterbildung im Bereich Hochwasserschutz wurde Ende 2006 mit der Durchführung des 7. Kurses im Tessin abgeschlossen. Aufgrund des regen Zuspruchs wurde eine Fortsetzung mit einem zweiten Kurs ausgearbeitet und im Juni 2008 zum ersten Mal durchgeführt. Diese Durchführung hat wieder ein positives Echo erbracht und es ist geplant, auch diesen Kurs weiterhin anzubieten. Die nächste Durchführung findet im November in Lenzburg statt.

Seitens der Kommissionspräsidenten, Herren Peter Molinari oder Prof. Anton Schleiss werden keine Ergänzungen angebracht, Prof. Anton Schleiss weilt im Ausland und kann nicht an der Versammlung teilnehmen.

Sowohl Peter Molinari als auch Prof. Dr. Anton Schleiss führen ihre beiden Fachbereiche nun seit rund 10 Jahren. Beide haben deshalb den Wunsch geäussert, Platz für jüngere Kräfte zu machen. Für die Ernennung der Vorsitzenden dieser Kommissionen ist der Vorstand zuständig. Als Nachfolger von Peter Molinari wird Jörg Aeberhard, Zuständiger bei Atel für die Wasserkraftproduktion in der Schweiz und ebenfalls langjähriges Mitglied der Kommission vorgeschlagen und als Nachfolger von Prof. Dr. Anton Schleiss Herr Prof. Dr. Jürg Speerli, Dozent für Wasserbau und Vorstand der Abteilung für Bauingenieurwesen an der Hochschule für Technik in Rapperswil. Der Wechsel in der Kommission Hydrosuisse wird im Laufe dieses Herbstes, der Wechsel bei der Kommission für Hochwasserschutz auf das Jahresende erfolgen.

Der Präsident bedankt sich bei den beiden zurücktretenden Kommissionsvorsitzenden herzlich für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Es sind ja diese Kommissionen, welche die eigentliche Arbeit des Verbandes umsetzen, und es ist weitgehend das Verdienst deren Vorsitzenden, wenn die Kommissionen aktiv sind und zu einem regen Leben des Verbandes beitragen. Den beiden neuen Vorsitzenden wünscht er viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

4. Rechnung des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» 2007, Bilanz auf den 31. Dezember 2007

Die Rechnung und Bilanz per 31.12.2007 findet sich im Jahresbericht der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» Heft 2/2008 Seite 153 bis Seite 168 abgedruckt.

Die Jahresrechnung 2007 schliesst bei einem Umsatz von CHF 873 205.19 mit einem Gewinn von CHF 27 769.27 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 20 200.–. Dazu ist zu bemerken, dass im Berichtsjahr 2007 nicht budgetierte Ausgaben von rund CHF 29 000.– für die Weiterbildung und die Herausgabe eines Newsletters in der Erfolgsrechnung abgebucht wurden. Vorgesehen war, diese Ausgaben aus den Rückstellungen für die Weiterbildung respektive die Kommission Hydrosuisse zu begleichen. Das bedeutet, dass der eigentliche Gewinn bei rund CHF 49 000.– liegen würde.

Im Vergleich, Rechnung gegenüber Voranschlag sind folgende Bemerkungen zu den Abweichungen anzubringen:

- Die Mitgliederbeiträge liegen exakt im Rahmen der Erwartungen.
- Die Hauptversammlung schliesst mit einem höheren Umsatz als budgetiert ab. Sie dauerte 2 Tage und es nahmen über 170 Personen teil. Dank einem Unterstützungsbeitrag der AGAW an die Tagung konnten deren Fremdkosten gedeckt werden.
- 2007 konnten diverse Tagungen (Hochwasser Stans, Forum Rapperswil, usw.) durchgeführt werden. Der Umsatz übersteigt das Budget. Eine genaue Planung ist nicht möglich, da auch im Budget nicht vorhergesehene Veranstaltungen mit eingeschlossen sind. Insgesamt sind aber die Fremdkosten durch die Tagungsbeiträge gedeckt.
- Die Beiträge zur Führung der Verbandssekretariate VAR und RhV sind im Rahmen des Vorjahres.
- Die Aktivzinsen sind im Rahmen des Vorjahres.
- Die Einnahmen aus dem Inserateverkauf und den Abonnementen der Fachzeitschrift übertreffen das Budget. Sie liegen im Rahmen des Vorjahres. Die Abonnementsvergütung der SWV-Mitglieder liegt im Rahmen des Budgets.
- Verbands- und Vereinsbeiträge liegen leicht unterhalb der Vorgabe.
- Für Verwaltung und Administration liegen die Ausgaben im Rahmen des Budgets.

- Die Ausgaben für die Produktion der Fachzeitschrift liegen etwas unterhalb des Vorgabewerts.

Die Bilanz auf den 31.12.2007 weicht im Wesentlichen nicht von derjenigen des Vorjahres ab. Der Aktivsaldo hat sich um den Gewinn erhöht, bei den Rückstellungen gab es keine Veränderungen.

Der Revisionsbericht liegt mit Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe vor. Er konnte vor der Versammlung von den Teilnehmenden bezogen werden.

Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt. Diese wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2009, Voranschlag 2009

Der Voranschlag 2008 wurde bereits anlässlich der Hauptversammlung 2007 genehmigt. Er ist, zusammen mit dem Voranschlag 2009 ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Der Vorstand des Verbandes beantragt für 2009 die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge im bisherigen Umfang für sämtliche Mitgliederkategorien. Ebenfalls beantragt wird die Genehmigung des Voranschlages 2009 für den Verband und die Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» wie er im Jahresbericht mit der 2. Ausgabe von «Wasser Energie Luft» zugestellt wurde.

Der Voranschlag 2009 sieht Einnahmen von insgesamt CHF 823 500.– (813 500.–) vor. Bei Ausgaben von insgesamt CHF 802 000.– (786 800.–) kann mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 21 500.– gerechnet werden. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 sind geringfügig. So wird bei der Zeitschriftenrechnung aufgrund der Resultate der Rechnung 2007 mit insgesamt um CHF 10 000.– höheren Einnahmen gerechnet. Auch bei den Ausgaben beträgt die Anpassung insgesamt CHF 10 000.– verteilt auf die Personalkosten und die Herstellung der Zeitschrift.

Mitgliederbeiträge und Voranschlag 2009 werden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

6. Wahlen (Gesamterneuerungswahlen 2008–2011)

Wahlen in den Vorstand und Vorstandsausschuss

2008 ist eine vollständige Neuwahl des Vorstandes sowie des Ausschusses für die nächsten drei Jahre, d.h. bis zur Hauptversammlung 2011 vorgesehen. Die Liste

der heutigen Vorstands- und Vorstandsausschussmitglieder ist im Jahresbericht aufgeführt.

Von den bisherigen Vorstands- und Vorstandsausschussmitgliedern haben folgende Herren ihren Rücktritt angekündigt:

Werner Böhi, Vertreter des Rheinverbandes, *Nicolas Fasel* und Prof. Dr. *Hans-Erwin Minor* treten aus dem Vorstand des Verbandes aus, weil sie in den Ruhestand treten oder bereits getreten sind.

Dr. *Walter Steinmann*, Vertreter des Bundesamts für Energie möchte sein Mandat an einen Mitarbeiter des Amtes aus dem Bereich Wasserkraft übertragen.

Ferner hat *Peter Molinari* angekündigt, dass er als Vizepräsident zurücktreten, seinen Sitz als Vorstands- und Vorstandsausschussmitglied aber beibehalten möchte.

Der Vorstand macht folgende Wahlvorschläge: Wiederwahl der folgenden Mitglieder:

Präsident:

C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden

Ausschuss:

Jörg Aeberhard, Atel, Olten¹

Rolf W. Mathis, NOK, Baden

Peter Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zernez

Prof. Dr. *Anton Schleiss*, EPFL, Lausanne

Michael Wider, EOS, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes:

Dr. *Gianni Biasiutti*, KW Oberhasli, Innertkirchen

Hans Bodenmann, BKW FMB Energie AG, Bern¹

Roland Dirren, EnAlpin AG, Visp

Laurent Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona³

Albert Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion

Andreas Götz, BAFU, Bern

Dr. *Anton Kilchmann*, Direktor SVGW, Zürich

André Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève

Markus Pauli, VA Tech Hydro AG, Kriens

Gino Romegialli, ewz, Zürich

Markus Züst, Regierungsrat, Altdorf

¹ Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
² Vertreter des Rheinverbandes

³ Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

Neu als Ersatz für die zurückgetretenen Herren *Böhi*, *Fasel* und *Steinmann* als Mitglieder des Vorstandes:

Alfred Janka, Ind. Betriebe Chur²

Renaud Juillerat, BFE, Bern

Andreas Weidel, SBB, Zollikofen

wobei Herr *Janka* als vom Rheinverband in unseren Vorstand delegiert gilt.

Ein Ersatz für Herrn Prof. *Minor* von der ETH Zürich ist in den Augen des Vorstands zwar wünschenswert, es wird jedoch vorläufig auf einen Vorschlag zur Nachfolge verzichtet, bis die Nachfolgeregelung an diesem Institut definitiv geregelt ist.

Als neuen Vizepräsidenten für den Sitz von *Peter Molinari* schlagen wir ihnen Herrn *Rolf W. Mathis* vor, ferner schlägt er vor, Herrn *Hans Bodenmann*, der bereits Vorstandsmitglied des Verbandes ist, neu auch in den Vorstandsausschuss zu wählen.

Der Vorstand erachtet es als wünschenswert, wenn auch im Vorstandsausschuss wiederum ein Vertreter eines Gebirgskantons, möglichst eine Vertretung der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) als Ersatz für *Werner Böhi* Einsatz nehmen würde. Herr Regierungsrat *Züst*, seinerseits Vorstandsmitglied, hat in Aussicht gestellt, dass auch die RKGK an einer solchen Vertretung interessiert sei, kann diese aber aus Zeitgründen nicht selbst wahrnehmen. Es wird deshalb vorgeschlagen, diese Vakanz vorläufig nicht zu besetzen, bis eine entsprechende Vertretung aus den Reihen der RKGK gefunden werden kann.

Diese Wahlvorschläge wurden den angemeldeten Teilnehmern an der Hauptversammlung mit den Unterlagen zugestellt.

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Vorschläge. Dem obigen Wahlvorschlag wird durch die Versammlung einstimmig zugestimmt.

Der Präsident bedankt sich bei den zurücktretenden Vorständen für ihren Einsatz zugunsten des Verbandes.

«Der Nutzen der Verbandstätigkeit lässt sich oft nur schwer erkennen und schon gar nicht quantitativ bewerten. Die Arbeit in einem Verband gehört oft auch nicht zu den Kernaufgaben von Mitarbeitenden für ihre Unternehmen. Umso erfreulicher ist es, dass wir immer wieder Vertreter/innen finden, welche in den Verbandsräumen mitarbeiten. Ich danke deshalb an dieser Stelle ganz besonders auch den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern *Werner Böhi*, *Nicolas Fasel*, Prof. Dr. *Hans-Erwin Minor* und Dr. *Walter Steinmann* für ihr Engagement, das sie in den letzten Jahren unserem Verband zukommen liessen. Sie haben mit ihrem Einsatz wesentlich dazu beigetragen, dass der SWV ein lebendiges Werkzeug im Dienste der Wasserkraft und des Wasserbaus in der Schweiz sein konnte.

Peter Molinari, der ja nicht nur



Vorsitzender unserer Kommission Hydro-suisse ist, sondern auch Vizepräsident des Verbandes, danke ich ebenfalls ganz herzlich für seine Leistungen. Peter Molinari ist ein «Wasserkäftler» mit Leib und Seele und hat sehr viel Herzblut an die Anliegen der Wasserkraft verschenkt. Er hat immer jede Möglichkeit aufgespürt und wahrgenommen, um sich für gute und faire Rahmenbedingungen für die Wasserkraft einzusetzen. Wir bedauern, dass er einen Teil seiner Funktionen abtreten will, haben aber auch Verständnis dafür und freuen uns, dass er uns im Vorstand und Vorstandsausschuss noch erhalten bleibt.

Wie üblich, werden wir den Wermutstropfen des Abschieds noch einen guten Tropfen in der Flasche folgen lassen, den wir den Zurücktretenden gerne per Post zuschicken werden.»

Kontrollstelle

Die Bestätigung der Kontrollstelle erfolgt jährlich.

Schon bisher unterschied man in der Praxis zwischen der Prüfung von Publikumsgesellschaften und wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen einerseits, und der Prüfung von kleinen und mittleren Unternehmen andererseits. Die neue Regelung nach Inkrafttreten des neuen Revisionsrechts auf den 1.1.2008 bringt für diese Unterscheidung klare gesetzliche Bestimmungen. Neu entscheidet nicht mehr die Rechtsform, ob eine juristische Person über eine Revisionsstelle verfügen muss, sondern Grösse und Bedeutung eines Unternehmens. Die neuen Bestimmungen zur Revisionspflicht betreffen Aktiengesellschaften, GmbH, Genossenschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Vereine und Stiftungen. Für Personengesellschaften gilt die Revisionspflicht nach wie vor nicht.

Man unterscheidet neu «Ordentliche Revision» und «Eingeschränkte Revision». KMU, die gewisse Grössenkriterien nicht überschreiten, können von einer gegenüber der «Ordentlichen Revision» im Prüfungsumfang «Eingeschränkten Revision» profitieren. Diese bietet Kleinunternehmen den Vorteil, dass sich Aufwand und Kosten für die Revision in einem angemessenen Rahmen halten. Gemäss neuem Revisionsrecht (Art. 727 OR) sind folgende Unternehmen zu einer umfas-

senden und tiefgreifenden «Ordentlichen Revision» verpflichtet:

- Wirtschaftlich bedeutende Unternehmen, sofern zwei der folgenden drei Kriterien während zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren erfüllt sind:
- Bilanzsumme > CHF 10 Mio.
- Umsatz > CHF 20 Mio.
- Mitarbeitende > 50 Vollzeitstellen
- Ferner sämtliche Unternehmensgruppen, die zur Erstellung einer Konzernrechnung verpflichtet sind (Art. 663e OR).

Unternehmen, die gemäss Artikel 727 OR nicht zu einer «Ordentlichen Revision» verpflichtet sind, unterliegen grundsätzlich der «Eingeschränkten Revision».

Die «Eingeschränkte Revision» ist im Vergleich zur «Ordentlichen Revision» deutlich weniger umfangreich und nicht so tiefgehend. Die Bezeichnung «Eingeschränkte Revision» trügt dabei allerdings ein wenig: Die «Eingeschränkte Revision» beinhaltet im Wesentlichen den bislang bei KMU üblichen Prüfungsumfang. Die Revisionsstelle beschränkt sich jedoch auf Befragungen, analytische Prüfungs-handlungen und angemessene Detailprüfungen. Anders als bei der «Ordentlichen Revision» kann die Revisionsstelle bei der «Eingeschränkten Revision» nur mit geringerer Sicherheit feststellen, ob die Jahresrechnung wesentliche Fehlaussagen enthält. Der Gesetzgeber verlangt von der Revisionsstelle lediglich eine Aussage darüber, ob sie auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen zu schliessen ist, dass die Jahresrechnung nicht den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten entspricht (Negativbestätigung). Die Revisionsstelle muss bei der «Eingeschränkten Revision» auch keine Empfehlung zur Abnahme der Jahresrechnung abgeben.

Auf eine Revision kann unter folgenden Bedingungen ganz verzichtet werden: Erfüllung der Voraussetzungen für «Eingeschränkte Revision», Beschäftigung von weniger als 10 Vollzeitangestellten und sämtliche Aktionäre/Aktionärinnen oder Gesellschafter/innen verzichten auf eine Revision.

Obwohl der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband die Voraussetzungen erfüllen würde, dass keine Revision erfolgen müsste, wird der Versammlung

beantragt, den Vertrag mit OBT Treuhand für eine «Eingeschränkte Revision» für das Jahr 2008 abzuschliessen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7. Festlegen der Hauptversammlung 2009

Die nächste Hauptversammlung des SWV ist am 3. und 4. September 2009 vorgesehen. Als Tagungsort schlägt der Vorstand Zernez im Engadin vor. Ich bitte sie, sich diesen Termin in ihrer Agenda zu notieren.

8. Verschiedene Mitteilungen

Unser Verband wird auch in den folgenden Wochen und im Jahre 2009 verschiedene Veranstaltungen alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern durchführen. Wir verweisen dazu auf unsere Agenda in «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» respektive auf unserer Website unter www.swv.ch.

Wir hoffen an allen Veranstaltungen auf eine grosse Teilnehmerzahl.

9. Umfrage

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Danksagung

Der Präsident dankt

- den Referenten und Exkursionsführern für die sorgfältig vorbereiteten und sehr interessanten Beiträge,
- den Kollegen im Vorstand und im Ausschuss für die erfreuliche und offene Zusammenarbeit im Laufe des ganzen Jahres,
- dem Sekretariat in Baden, welches das ganze Jahr hindurch die Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es ist dies Herr Walter Hauenstein, Direktor, Frau Irene Keller und Frau Judith Wolfsberger für die administrativen Belange und Herr Manuel Minder für die Herstellung der Fachzeitschrift.

Der Präsident bedankt sich auch bei den Anwesenden für das Interesse und die Teilnahme an der Fachtagung und Hauptversammlung sowie die Mithilfe an der Zukunftsgestaltung des SWV. Damit erklärt er die 97. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes für geschlossen.

Protokoll: Irene Keller



Kompetenz in der Messtechnik:



Echolot

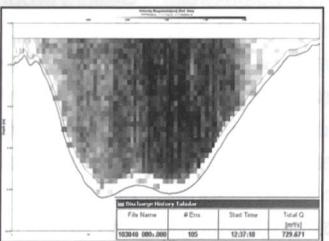
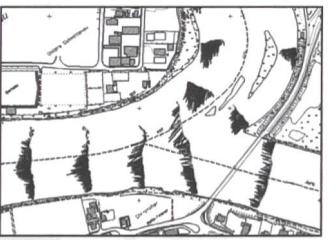


Georadar



Messsysteme

... Strömungsmessungen



Ingenieurvermessung • GPS • Hydrographie • Georadar • autom. Messsysteme • Gleismesswagen • Architekturvermessung • statisches und dynamisches Laserscanning • Archäologie

terra vermessungen ag, Obstgartenstr. 7, 8006 Zürich
Tel. 043 255 20 30, Fax 043 255 20 31, terra@terra.ch

Fachinformationen auf www.terra.ch



Transport und Versetzen Erdgasleitung, Rohrgewicht 12 Tonnen

Wir lösen Ihr Transportproblem

**Wir montieren und betreiben
Materialseilbahnen
bis 20 Tonnen Nutzlast**

Zingrich

Cabletrans GmbH
3714 Frutigen

Telefon 033 671 32 48
Fax 033 671 22 48
Natel 079 208 90 54
info@cabletrans.com
www.cabletrans.com



UNTERHALT VON STAUANLAGEN

Stauseevermessungen

Enschlammung von Staubecken

Kontrolle von Rechen, Schiebern, Grundablässen,

Druckleitungen

Spezialarbeiten

Hydro Maintenance Service

c/o FMB Engineering AG
Grienbachstrasse 39, 6340 Baar
Telefon 041 761 68 38

info@hmservice.ch
www.hmservice.ch

**HYDRO
MAINTENANCE
SERVICE**



Müller & Panther
*Executive Search
Consulting*

Bereit für eine neue Herausforderung?

Das trifft sich gut, denn wir sind Spezialisten für die Vermittlung von Ingenieuren.

Unsere Mandanten suchen (m/w):

Bauingenieure
Elektroingenieure
Maschineningenieure

im Bereich Wasserkraft. Haben Sie mehrjährige Erfahrung im Bereich Wasserkraft und Energieversorgung, so warten wir auf Sie!

Interessiert?

Wir freuen uns, wenn wir Ihrer Karriere Schub verleihen dürfen. Bitte melden Sie sich direkt bei unserem Herrn Simon Müller, Managing Director.

Müller & Panther GmbH
Badenerstrasse 9
CH-5201 Brugg

Tel +41(0) 56 241 00 91
Fax +41(0) 56 250 03 81

www.muellerundpanther.ch
s.mueller@muellerundpanther.ch